



Jahresbericht 2023

Jugendsozialarbeit Renningen

Rückblick

Das Jahr 2023 war ein aufregendes und erfolgreiches Jahr für die Jugendsozialarbeit in Renningen. Im April 2023 hat Lena Stippich mit einer 100 Prozent Stelle das Team vervollständigt. Im Folgenden geben wir einen Überblick über die Angebote und Ergebnisse in diesem Jahr.

Die Besucherzahlen sind im Jahr 2023 stark angestiegen. Durchschnittlich besuchten 35 Kinder und Jugendliche täglich das Jugendhaus. Neben den Kindern und Jugendlichen aus Renningen und Malsheim kamen auch viele Besucher:innen aus anderen Kommunen. Alle Schulformen sind vertreten. Der Großteil der Besucher:innen war von der Werkrealschule. Beliebt waren weiterhin Back- und Kochangebote sowie die Möglichkeit, die Räumlichkeiten als Rückzugsort mit Freunden zu nutzen. Der im Vorjahr entstandene Medienraum zählte zu den meistgenutzten Angeboten. Zudem fand alle zwei Wochen der Chillabend statt, an dem das Jugendhaus bis 22 Uhr geöffnet war. Das Jugendhaus bietet den Jugendlichen einen entspannten Ort, um sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die längeren Öffnungszeiten wurde besonders von Jugendlichen ab 14 Jahren sehr gut angenommen und wird im kommenden Jahr wieder umgesetzt.

Auch Beratungsangebote wurden intensiv genutzt. Mit etwa 20 Jugendlichen haben wir über das Jahr verteilt mehrere Einzelberatungsgespräche geführt. Diese deckten ein breites Themenfeld ab: von Schule und Berufswahl bis hin zu persönlichen Herausforderungen. Der Mensch als Individuum steht dabei mit all seinen Ressourcen im Mittelpunkt. Unterstützung und Begleitung liegen im Fokus unserer täglichen Arbeit. Die Altersspanne der Besucher und Besucherinnen lag im Durchschnitt zwischen 12 und 18 Jahren. Auch Jugendliche aus anderen Kommunen besuchten das Jugendhaus und nahmen Angebote wahr.

Veranstaltungen:

Für die jüngeren Besucher:innen veranstaltete das Jugendhaus in Kooperation mit den Kinderfreunden ein Elterncafé und zwei Kinderdiscos. Diese bunten und fröhlichen Events waren eine großartige Gelegenheit

für Kinder, sich zu bewegen, zu tanzen und Spaß zu haben. Die Musik durch einen DJ und die Tanzfläche im 1. Obergeschoss sorgten für eine fröhliche Stimmung. Die Faschingsparty im Februar verzeichnete über 100 Besucher:innen. So konnten vor allem jüngere Kinder erste Einblicke in unser Jugendhaus gewinnen.

Eine weitere Kooperation besteht mit dem Herzwerk in Renningen. Gemeinsam veranstalteten wir zwei Kleidertauschbörsen. Dieses Angebot wurde nicht so stark genutzt, besonders für die Zielgruppe im Jugendhaus scheint es eine gewisse Hemmschwelle zu geben, Secondhand Klamotten zu tragen. Um diese Kooperation weiterzuführen, versuchen wir andere Angebote zu ermöglichen. Eine Idee ist es, das Thema „Gesunde Ernährung / Lebensmittelverschwendung“ aufzugreifen.



Dieses Jahr fand zum dritten Mal die Fahrradwerkstatt in Kooperation mit dem Radhaus Renningen statt. Das Angebot hat sich mittlerweile etabliert und wird von den Kindern und Jugendlichen stark frequentiert. Die Reparaturen an den Fahrrädern sind kostenlos und werden bei Bedarf im Radhaus weiter durchgeführt. Auch diese Veranstaltung möchten wir sehr gerne im kommenden Jahr fortführen.

Vor den Sommerferien fand wieder der Präventionsmonat „STABIL“ in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Renningen statt. Wir hatten verschiedene Angebote zu den Themen Sport, Gesundheit und Ernährung, die wir auf dem Schulhof des Schulzentrums oder im Jugendhaus umsetzen konnten. Unter anderem hatten wir wieder eine Obst- und Gemüseverkostung. Diese Lebensmittel bekamen wir von dem ortsansässigen Zimmermannshof.



Außerdem haben wir in diesem Jahr wieder einen Mädchentag in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Weil der Stadt, der Schulsozialarbeit Weil der Stadt und Jugendsozialarbeit Höfingen veranstaltet. Anlässlich des Weltmädchentags fanden sich trotz des regnerischen Wetters am Samstag, den 14. Oktober zahlreiche Mädchen beim Alten Merklinger Sportplatz in Weil der Stadt ein. Die Besucherinnen kamen aus Weil der Stadt, Renningen, Höfingen und den umliegenden Orten, um miteinander einen ereignisreichen Tag zu erleben. Die Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Weil der Stadt wird auch im kommenden Jahr bestehen, da viele Jugendliche aus Renningen soziale Kontakte zu anderen Jugendlichen aus Weil der Stadt haben und sich untereinander vernetzt sind.



Cliquen im Jugendhaus:

Ein besonderer bemerkenswerter Trend ist die vermehrte Bildung von Cliquen innerhalb des Jugendhauses. Jugendliche neigen dazu, sich in Gruppen zu formieren. Dies beruht auf gemeinsamen Interessen, Aktivitäten oder sozialen Bindungen. Die Gruppendynamik spielt eine wichtige Rolle bei der Cliquenbildung. Jugendliche möchten oft dazu gehören und identifizieren sich mit ihrer Gruppe. Innerhalb einer Gruppe können dann Hierarchien entstehen, wobei einige Jugendliche eine führende Rolle übernehmen, während andere folgen. Mit einer auffälligen Clique gehen wir immer wieder in intensive Gespräche, um Verhaltenskodexe zu besprechen und deren individuelle Sozialkompetenzen zu reflektieren sowie zu fördern. Dazu nutzten wir verschiedene Methoden, wie Einzel – und Gruppengespräche oder die partizipativen Gestaltungsmöglichkeiten im Jugendhaus. Hierbei können die Jugendlichen ihre kreativen und organisatorischen Fähigkeiten alleine und gemeinsam weiterentwickeln.

Aufnahmerraum:

Durch die personellen Ressourcen ist es nun möglich, den Medienraum projektbezogener zu nutzen. Bislang nutzten die Jugendlichen diesen Raum hauptsächlich, um am PC Videos zu schauen oder Musik zu hören. Immer mehr Jugendliche beginnen mittlerweile eigene Songs zu schreiben, zu rappen oder auch eigene Videos zu drehen. Durch den geschützten Raum können Jugendliche aus ihrer Komfortzone heraustreten und probieren sich aus. In Zukunft sollen sie dabei weiter unterstützt und gegebenenfalls auch durch externe Angebote gefördert

werden. Ein mögliches Ziel könnte es sein, ein eigenes Konzert im Jugendhaus zu organisieren.

Eine Umsetzungsmöglichkeit würde der große Veranstaltungsraum im ersten Obergeschoss bieten. Hierfür muss die Technik und Ausstattung erneuert werden, um professionelles Arbeiten zu ermöglichen. Außerdem wollen wir diesen Raum unter Einbeziehung der Jugendlichen neugestalten, sodass der Raum ansprechend für unsere Zielgruppe ist. Auf dieses Projekt werden wir im Jahr 2024 einen großen Fokus legen.

Sommerferienprogramm:



Im Vergleich zum letzten Jahr gab es einen deutlichen Anstieg an Anmeldungen. Angebote, wie beispielsweise Sprungbude oder auch kreative Angebote im Jugendhaus (Batiken) wurden sehr gut angenommen. Um den Wünschen aller Teilnehmer:innen gerecht zu werden, haben wir Aktionen mehrmals angeboten. Wir haben darauf Wert gelegt, besonders der Zielgruppe ab 12 Jahren Angebote zu ermöglichen. Außerdem haben wir darauf geachtet, die Angebote für alle kostengünstig zu halten, um damit allen die Teilnahme zu ermöglichen. Die positive Resonanz hat uns gezeigt, dass wir mit unserem Konzept den Bedarf getroffen haben. Deshalb werden wir im kommenden Jahr wieder viele Angebote in allen Bereichen anbieten, um den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen zu entsprechen.

Ausblick 2024

Auch für das kommende Jahr werden wir ein vielfältiges und ansprechendes Programm anbieten, das die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen anspricht. Das Jugendhaus hat sich zu einem zentralen Anlaufpunkt für junge Menschen entwickelt. Durch die gute personelle Aufstellung wird im kommenden Jahr individuelle Cliquenarbeit mit den Jugendlichen angeboten. Besonderes Augenmerk liegt dabei im Kräftemessen und Grenzen setzen sowie Regeln einhalten. Insgesamt bietet das Jugendhaus eine breite Angebotsvielfalt, um den Bedürfnissen und Interessen der jungen Besucher und Besucherinnen gerecht zu werden. Es ist ein Ort, an dem Jugendliche nicht nur ihre Freizeit genießen können, sondern auch die Möglichkeit haben, sich persönlich weiterzuentwickeln und Unterstützung zu erhalten.



mevesta e. V.

Talstraße 37

71034 Böblingen

Telefon: 07031 21 810

www.mevesta.de